

# «Typ 2 – Denk 3!»

## Artikelserie zum Diabetes mellitus

Peter Diem

Die «World Health Organisation» (WHO) [1] warnt vor einer weltweiten Diabetesepidemie, die pharmazeutische Industrie wittert im Diabetes einen prosperierenden Marktweig, während die Gesundheitsökonomien im Diabetes und seinen Komplikationen einen erheblichen Kostenfaktor sehen. Gleichzeitig nimmt aufgrund der verbesserten Datenlage die Bedeutung einer intensivierten, multifaktoriellen Diabetesbehandlung kontinuierlich zu. Dadurch werden Ärzte immer mehr in die Pflicht genommen, Diabetiker bestmöglich (d.h. mit dem Ziel einer Normoglykämie) und gleichzeitig kostengünstig zu behandeln. Ein Spagat, der oft unmöglich scheint.

Im Anschluss an die Publikation der eindrücklichen Resultate der «UK Prospective Diabetes Study» (UKPDS) [2, 3] haben die Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie (SGED) und die Ärztekommision der Schweizerischen Diabetes-Gesellschaft (SDG) Empfehlungen zur Prävention von Komplikationen beim Diabetes mellitus Typ 2 erarbeitet [4, 5]. In der folgenden Aktion wurde unter dem Motto «Typ 2 – Denk 3!» versucht, durch eine Serie von Fortbildungsveranstaltungen die praktizierende Ärzteschaft mit dem dahinterstehenden Konzept

eines modernen Diabetes-Managements vertraut zu machen. Anerkannte Guidelines bildeten dabei die Basis für eine generelle Optimierung der Therapie. Seither sind diesen Bestrebungen zahlreiche weitere Empfehlungen hinsichtlich der verschiedensten Aspekte der Diabetestherapie gefolgt [6].

Auf Anfrage der Herausgeber des «Swiss Medical Forum» haben mehrere Mitglieder der SGED deshalb eine Serie von Übersichtsartikeln zum Diabetes mellitus zusammengestellt. Darunter finden sich kürzere und längere Beiträge zu folgenden Themenbereichen:

- Diagnostik und Pathogenese (in dieser Nummer)
- Orale Antidiabetika (Heft 40)
- Insulintherapie (Heft 41)
- Patientenmotivation, Empowerment (Heft 42 und 43)
- Ernährungstherapie (Heft 44)
- Hb-A<sub>1c</sub> (Heft 45)

Wir hoffen, dass diese Arbeiten auf eine interessierte Leserschaft stossen und mithelfen, die Bemühungen im Sinne von «Typ 2 – Denk 3!» zu fördern und zu unterstützen.

### Literatur

- 1 Amos AF, McCarty DJ, Zimmet P. The rising global burden of diabetes and its complications. Estimates and projections to the year 2010. *Diabet Med* 1997;14 (Suppl 5):S1–85.
- 2 UK Prospective Diabetes Study Group. Intensive blood-glucose control with sulphonylureas or insulin compared with conventional treatment and risk of complications in patients with type 2 diabetes (UKPDS 33). *Lancet* 1998;352:837–53.
- 3 UK Prospective Diabetes Study Group. Tight blood pressure control and risk of macrovascular and microvascular complications in type 2 diabetes (UKPDS 38). *BMJ* 1998;317:703–13.

4 Arbeitsgruppe der SGD und der SGED. Modernes Management des Diabetes mellitus. *Schweiz Ärztezeitung* 2000;81:1403–4.

5 Groupe de travail de l'ASD et de la SSED. La prise en charge moderne du diabète de type 2. *Bull Méd Suisses* 2000;81:1405–6.

6 Diese finden Sie im Internet auf der Website: [www.sgedssed.ch/de/dokumente.asp](http://www.sgedssed.ch/de/dokumente.asp).

Korrespondenz:  
 PD Dr. med. Peter Diem  
 Abteilung für Endokrinologie  
 und Diabetologie  
 Inselspital  
 CH-3010 Bern  
 Tel. 031 632 30 93  
[peter.diem@insel.ch](mailto:peter.diem@insel.ch)